

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vérité, en la repoussant, on l'embrasse». „Europa kommt zur Wahrheit, indem und insofern es sie zurückgestoßen hat. In dieser Bewegung ist es, daß die Vorsehung im eigentlichen Sinne regiert, indem sie aus Unglück, Leiden, aus particularen Zwecken und dem unbewußten Willen der Völker ihren absoluten Zweck und ihre Ehre vollführt.“<sup>1</sup>

Dies ist wieder einer der Aussprüche, welche den Tieffinn und Tiefblick Hegels bekrunden, denn es ist ein Tiefblick, daß er an den Gräueln im Hause der Merowinger nicht vorübergesehen, sondern den positiven Ertrag derselben, d. h. ihren Nutzen in Ansehung des Zeitalters zu schätzen gewußt hat.

## 2. Der Muhamedanismus.

Man ist erstaunt, unter den „Elementen der christlich-germanischen Welt“ den Muhamedanismus in vorderster Reihe genannt zu sehen, aber diese Hervorhebung erklärt sich vollkommen erstens aus der Nothwendigkeit des Gegensatzes und der Ergänzung beider, und zweitens daraus, daß aus diesem Gegensatz die Kreuzzüge und das christliche Ritterthum hervorgegangen sind, welche zum Wesen des Mittelalters gehören.

Die muhamedanische Religion verhält sich zur christlichen, wie die Verehrung des abstracten Geistes zu der des concreten, wie der reine Monotheismus zur trinitarischen Gottesidee; der jüdische Gottesbegriff, befreit von allem jüdischen Particularismus, von der Vorstellung eines auserwählten und ausschließenden Volkes, mit dem Gott einen Bund geschlossen habe: diese Idee des abstract und absolut Einen in seiner vollkommenen Schrankenlosigkeit ist die muhamedanische Gottesidee. Dieser Gott ist nicht mehr Jehovah, sondern Allah. Die Verehrung dieses einen, allein wahren Gottes ist der einzige Endzweck des Muhamedanismus und das einzige Band, welches alles verbinden soll; die kriegerische Ausbreitung dieses Glaubens ist die höchste Pflicht, für diesen Glauben zu sterben das höchste Verdienst, und die höchste Belohnung ist das Paradies. Nie hat die Begeisterung in kürzerer Zeit größere Thaten vollbracht, als in der Ausbreitung der arabischen Religion von ihrem Ursprunge in Mekka und Medina zu einem arabischen Weltreich in Syrien, Persien, Aegypten, dem nördlichen Afrika, Spanien, bis seiner weiteren Ausdehnung von Karl Martell in Frankreich durch die Schlacht bei Tours an der Loire ein Ziel gesetzt wurde (732). Es war ein Jahrhundert nach dem Tode des Propheten.

<sup>1</sup> Ebendas. S. 429—431.